**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 25 (1971)

**Heft:** 4: Service-, Kollektiv- und Kommune-Wohnbauten = Immeubles d'habitation pour communes, collectivités et leurs services = Service, collective and community housing

**Rubrik:** Wettbewerbe

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 21.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Norm- und Spezialmotoren
Tischschleifmaschinen
Bandschleifmaschinen
Poliermotoren
Stanz-Artikel
Stator- und Rotorbleche
Alu-Druckguß
bis 4,5 kg Stückgewicht
Zink-Druckguß

Rüetschi

**Rüetschi & Co. AG**
**Elektromotorenbau**
**5034 Suhr**
**Telefon 064 331717**
**Telex 68353**

Mustermesse Basel
17.–27. April 1971
Halle 22, Stand 473

Wir suchen für unsere Ladenbauabteilung einen freundlichen, zuverlässigen

**Innenarchitekten**

Aufgaben: Kundenberatung, Verkauf, Planung und Projektierung von Einrichtungen für Detailläden.

Anforderungen: Kaufmännische und gestalterische Begabung, gute zeichnerische Ausbildung, Verhandlungstalent, gutes Auftreten.

Wir bieten gute Entlöhnung, vielseitige und selbständige Arbeit, berufliche Weiterbildung, vor allem durch firmainterne Schulung, eine großzügige Ferienregelung und viele andere Vorteile. Nach Möglichkeit helfen wir Ihnen auch bei der Wohnungssuche. Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns, damit Sie mit unserem Direktor, Herrn Keller, eine Besprechung vereinbaren und ihm einige Arbeitsproben vorlegen können.

STEINER

**Karl Steiner**
Hagenholzstrasse 60
**8050 Zürich**
Telefon 051 501010

tums; das außergewöhnliche Bauwerk, das die Wiederholung der Einheit erleichtert und zu einem visuellen Brennpunkt und Angelpunkt des sozialen Lebens wird; der offene Gebrauch von Details, Strukturen, Materialien und Farben zum gleichzeitigen Ausdruck der Funktion, Konstruktion und Individualität des Erbauers.
Diese Qualitäten kennzeichnen dieses Buch am besten, und der Autor will die Gewißheit haben, daß die Architekten aus einem direkten und eingehenden Wissen der Art, wie örtliche Handwerker Situation und verfügbares Material als Anerkennung für grundlegende menschliche Bedürfnisse und Werte – Mannigfaltigkeit, wahrnehmbaren Reiz, Zurückgezogenheit und Erhabenheit – gebrauchen, Nutzen ziehen können.

Dipl.-Ing. Günter Wallnig und Harry Evered, M.C.S.I.

**Englisch für Baufachleute**

Bauverlag GmbH, Wiesbaden/Berlin 1970. 95 Seiten mit 35 Bildern, Format 17 — 24 cm. Glanzfolie DM 9.80.

Dies ist mehr als ein Lehrbuch für die englische Fachsprache des Hoch- und Ingenieurbaues. Mit «Englisch für Baufachleute» macht es direkt Spaß, die Schulenglischkenntnisse zu erweitern oder das bereits vorhandene «Bauenglisch» aufzupolieren. Beide Autoren, Fachleute mit langjähriger Praxis, behandeln die wichtigsten Sachgebiete technisch interessant in moderner Sprache. Kritische und spritzige Dialoge in der englischen Umgangssprache runden die einzelnen Kapitel ab. Zahlreiche technische Zeichnungen sind mit englischen Fachbegriffen beschriftet, die wiederum übersetzt wurden, so daß man das Buch zugleich auch als kleines Bildwörterbuch benutzen kann. Karikaturen lockern den Stoff auf. Jedem Kapitel schließt sich ein englisch-deutsch-französisches Fachwortverzeichnis an. Dieses dreisprachige Vokabular ist außerdem für den französischsprachigen Benutzer gedacht, der Englisch lernen will, und für diejenigen deutschsprachigen Benutzer, die zugleich den französischen Bauwortschatz erlernen wollen. Für alle Globetrotter unter den Baufachleuten, die dem «Duft der der großen weiten Welt» nicht widerstehen können, ist dieses sehr preiswerte Buch ein unentbehrliches Hilfsmittel. Es sollte auf dem Reisegepäck zu neuen Baustellen ganz oben liegen. Unternehmen, die im Ausland bauen, werden es sehr begrüßen, daß sie alle Mitarbeiter auf den Auslandsbaustellen mit dieser Neuerscheinung ausrüsten können. Fachschülern und Studenten wird das Buch schließlich die gewünschte Gelegenheit bieten, sich rechtzeitig vor Beginn der angestrebten Auslandsarbeit in einer angenehm leichten Form mit der englischen und auch mit der französischen Baufachsprache ausreichend vertraut zu machen.

Othmar und Edeltraud Danesch

**Orchideen Südeuropas**

Verlag Hallwag Bern. 264 Seiten mit 302 Farbaufnahmen auf 128 vierfarbigen Tafeln, Format 19 × 21,5 cm. Ganzleinen mit farbigem Schutzumschlag Fr. 55.–.

Regierungsbaumeister Ulrich Reitmayer, Baudirektor in Augsburg

**Holztüren und Holztore**

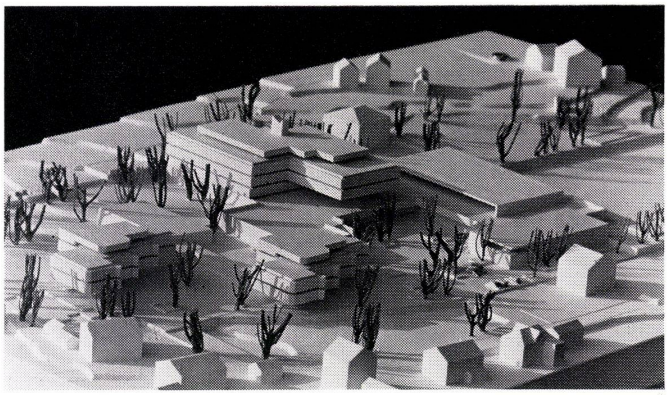
Siebente, völlig neu bearbeitete Auflage. Julius-Hoffmann-Verlag, Stuttgart. 250 Seiten mit 127 Konstruktionstafeln und 123 Abbildungen, Format 23—30 cm. Leinen DM 58.–.

Seit Jahrzehnten sind die Bücher von Reitmayer ein fester Begriff in der Fachwelt: gründlich, zeitsparend und bis ins letzte zuverlässig. Der neue Band, «Holztüren und Holztore», hat mit seinen Vorgängern den klaren systematischen Aufbau und die exakte Darstellung gemeinsam. Im übrigen stellt er ein völlig neues Werk dar, in das aus früheren Auflagen nichts übernommen wurde. Das Buch berücksichtigt alle formalen und technischen Entwicklungen im Türenbau von heute – von der Verwendung von Überseehölzern und Kunststoffen bis zu den Beschlägen und zu Sonderkonstruktionen, wie Strahlenschutz- oder Kühlraumtüren. Das wichtigste am «Reitmayer» sind nach wie vor die Konstruktionstafeln, die alle Einzelheiten zuverlässig wiedergeben und dazu häufig eine Reihe von Varianten vergleichend nebeneinanderstellen: Übersichten 1:20 und Details 1:2 oder auch 1:5, die auch alle Beschläge und ihre Befestigung erläutern. Alle Konstruktionen sind praktisch bewährt. – Die Inhaltsübersicht hinten zeigt, was man etwa zu den Werkstoffen des Türenbaus, zur Verglasung oder über Spezialbeschläge – noch alles im neuen «Reitmayer» finden kann. Eine wichtige Neuerung ist das Verzeichnis aller Beschlaghersteller mit vollständiger Anschrift und das ausführliche Sachregister, das dem Fachmann hilft, das in diesem umfangreichen Band konzentrierte Wissen voll für seine Arbeit zu nutzen.

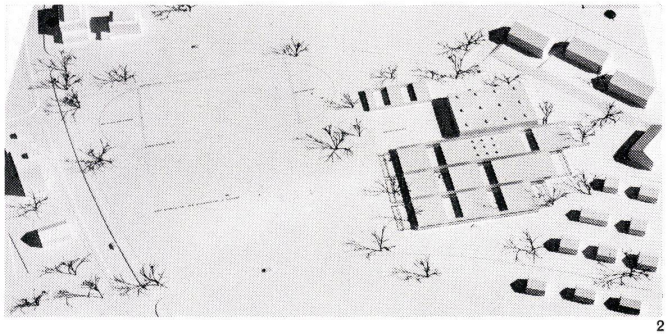
## Neue Wettbewerbe

**Bauten Friedhofanlage Bülach**

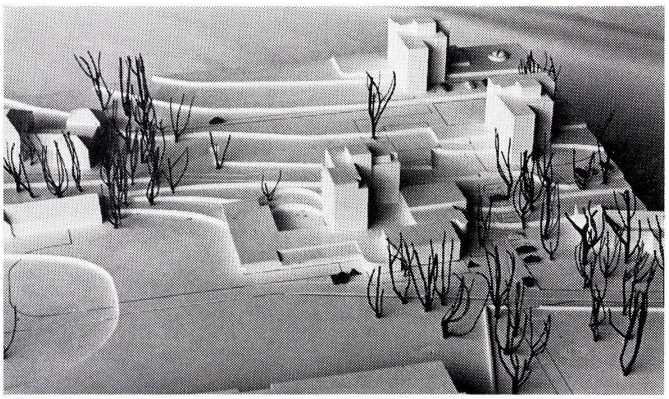
Die Friedhofgemeinde Bülach eröffnet einen Projektwettbewerb für die Hochbauten der Friedhoferweiterung. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1971 in der Friedhofgemeinde Bülach Wohnsitz oder Geschäftsdomizil haben. Zusätzlich werden drei auswärtige Architekten eingeladen. Fachpreisrichter sind Gartenarchitekt BSG Peter Ammann, Zürich, und Rudolf Christ, Basel. Ersatzfachpreisrichter ist W. Hertig, Zürich. Für drei oder vier Preise stehen Fr. 8000.– und für Ankäufe Fr. 2000.– zur Verfügung. Im Rahmen eines Projektes für die Friedhofgestaltung (Erweiterung) sind zu bearbeiten: Leichenhaus mit drei Sargkojen, Einrichtungen und Nebenräumen, Garage; Abdankungshalle (120 Plätze). Umgebung mit Bestattungsfläche. Anforderungen: Situation und Modell 1:200, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungen. Termine: Entwürfe bis 30. April, Modelle bis 7. Mai 1971.



1



2



3

# Entschiedene Wettbewerbe

1
Sekundarschulanlage in Naters. 1. Preis: Ed. Furrer und P. Morisod, Sitten.
2
Sekundarschulanlage 2 in Muri. 1. Preis: Albert Büsch, Gümligen.
3
Pflegerinnenschule am Kantonsspital Münsterlingen. 1. Preis: Plinio Haas, Mitarbeiter Jost van Dam, Arbon.

### Sekundarschulanlage in Naters

Das Ergebnis lautet unter 26 Projekten:
1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Ed. Furrer und P. Morisod, Sitten; 2. Preis: Henri de Kalbermatten, Sitten; 3. Preis: Alf Portner und Chr. Salamin, Siders; 4. Preis: Baum und Zurbriggen, Naters-Visp; 5. Preis: H. und L. Meier, Sitten; 6. Preis: Charles Balma, Mitarbeiter André Meillard, Siders; 7. Preis: Jean Cagna und Henri Borra, Sitten; Ankäufe: Heidi und Peter Wenger, Brig; Josef Imhof, Brig. Von den im dritten Rundgang verbliebenen Entwürfen verdienen die Projekte Nr. 11 «Pyramide» und Nr. 13 «0791» mit hohem Niveau besonders erwähnt zu werden.

### Sekundarschulanlage 2 in Muri bei Bern

15 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:
1. Preis: Albert Büsch, Gümligen; 2. Preis: ARB, Arbeitsgruppe für rationelles Bauen, Kurt Aellen, Franz Biffiger, Urs Hettich, Daniel Reist, Bernhard Suter, Bern; 3. Preis: Arlette und Hansueli Glauser, Zürich; 4. Preis: Flurin Andry und Georg Habermann, Biel; 5. Preis: Bernhard Furrer, Muri; 6. Preis: Franz Füeg, Solothurn, Mitarbeiter Werner Soland und Gérard Staub; 7. Preis: Atelier des Architectes Associés, Lausanne; Ankauf: Heidi und Peter Wenger, Brig. Das Preisgericht beantragt, die Verfasser der vier ersten Projekte mit der Überarbeitung ihrer Vorschläge zu betrauen. Eine Ausstellung wird nach Abschluß der Weiterbearbeitung der vier Projekte stattfinden (etwa Ende Mai 1971).

### Pflegerinnenschule am Kantonsspital Münsterlingen

Letzte Woche trat das Preisgericht in Münsterlingen zur Beurteilung der 14 eingereichten Projekte zusammen. Nach gründlicher Prüfung wurde folgende Rangordnung und Prämiierung vorgenommen:
1. Preis: Plinio Haas, Mitarbeiter Jost van Dam, Arbon; 2. Preis: Jan Gundlach, Frauenfeld; 3. Preis: Walter Hui und Marianne Hui, Weinfelden; 4. Preis: H. Eberli und Hanspeter Braun, Kreuzlingen; 5. Preis: Hanspeter Büchel, Weinfelden; 6. Preis: Jakob Kurz, Thundorf. Als Baugelände steht das Areal zwischen der Straße zur Gärtnerei und den Pavillons 3 und 4 südlich des neuen Bettenhauses zur Verfügung. Die meisten Projektverfasser versuchten richtigerweise, das sechs- bis siebengeschossige Wohnheim der Schülerinnen möglichst weit nach Westen zu rücken. Dadurch entsteht mit den beiden neuen Personalbauten eine sehr ansprechende Baugruppe. Die übrigen Schulbauten, meist zweigeschossig, schließen sich gegen Osten an. Dadurch wird die Aussicht vom Bettenhaus nur wenig beeinträchtigt und die südliche Horizontlinie nur unwesentlich beschnitten. Die Projekte werden in der Eingangshalle des Verwaltungsgebäudes an der Promenade in Frauenfeld vom 14. bis 30. April während der üblichen Arbeitszeit ausgestellt werden.

### Alterswohnheim mit Altenssiedlung in Ennenda GL

In einem Projektwettbewerb auf Einladung hat das Preisgericht (Architekten W. Aebli, H. Howald und A. Trachsel) unter 6 Entwürfen entschieden:
1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Balz König, Mitarbeiter Wilfried Goll, Zürich; 2. Preis: Hertig, Hertig und Schoch, Zürich; 3. Preis: Jakob Jenny, Mitarbeiter Franz Staffelbach, in Firma Marti, Kast, Jenny und Schmid, Zürich. Jeder Teilnehmer ist fest entschädigt worden.

### Landwirtschaftsschule in Giswil

Nachdem das erste Wettbewerbsverfahren nicht zum Erfolg geführt hatte, indem keines der eingereichten Projekte die Erteilung des Ausführungsauftrages rechtfertigte, beschloß der Obwaldner Regierungsrat die Weiterbearbeitung in der Form eines Wettbewerbes auf Einladung. Zur Teilnahme wurden außer den beiden ersten Preisträgern des ersten Wettbewerbes vier weitere Fachleute eingeladen. Die Wettbewerbsbestimmungen wurden neu erlassen. Alle eingeladenen Teilnehmer durften in die Entwürfe und Modelle des ersten Wettbewerbsverfahren Einsicht nehmen. Alle sechs eingeladenen Architekten haben ihre Arbeiten fristgerecht eingereicht. Das Preisgericht traf folgenden Entscheid:
1. Preis: Leo Durrer, Architekt, Gattikon (mit der Empfehlung zur Weiterbearbeitung); 2. Preis: Walter Rüssli, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern; 3. Preis: Heinrich Gysin und Walter Flüeler, Architekten, Zug, Mitarbeiter Ernst Ackermann; 4. Preis: Auf der Maur und Burch, Architekten, Luzern/Sarnen, Mitarbeiter Melchior Burch, Architekt; 5. Preis: Ernst Müller, Architekt, Kriens, Mitarbeiter Carlo Durrer, Sarnen, Beat Schoch, Kriens; 6. Preis: René Haubensak, Arch. SWB, Zürich, Mitarbeiter Peter Noser, stud. Arch. ETH. Zu dem zur Weiterbearbeitung empfohlenen Projekt (Bauvolumen 6279 m³) schreibt das Preisgericht in seinem Bericht unter anderem: «Das Projekt ist eine ansprechende, brauchbare Lösung der Bauaufgabe und verspricht dank seinem einfachen Aufbau eine wirtschaftliche Realisierung.»

### Schulhaus mit Kindergarten, Turnhalle und Zivilschutzanlage in Flüelen

Auf Grund des öffentlichen Projektwettbewerbes wurden von der Einwohnergemeinde Flüelen vier Architekten und eine Elementbaufirma zu einem Projektwettbewerb eingeladen. Auf Entscheid und Empfehlung des Preisgerichtes wurde die Weiterbearbeitung und Ausführung Werner Herde, Architekt, Luzern, übertragen. Preisgericht: P. Vollenweider, Präsident der Planungskommission Flüelen; Hanns Brütsch, Arch. BSA/SIA, Zug; Max Wandeler, dipl. Arch. ETH, Luzern; Franz Imfanger und Gerold Nufer, Flüelen.

### Pfarrkirche Schaan FL, Neuordnung und Renovation

In einem von der Gemeinde Schaan durchgeführten Wettbewerb wurden fünf Projekte beurteilt. Ergebnis:
1. Preis: J. Naef, E. Studer und G. Studer, Zürich; 2. Preis: Felix Schmid, Rapperswil; 3. Preis: Arnold Stöckli, Zürich, Mitarbeiter für die Chorgestaltung Hugo Imfeld, Bildhauer, Zumikon; 4. Preis: Marogg und Marogg, Triesen FL, Mitarbeiter Horst Krüger; 5. Preis: Andreas Foser jun. (Atelier Saint-Augustin), Balzers FL, Mitarbeiter Heinrich Kalser. Das Preisgericht, mit den Architekten Hanns A. Brütsch, Zug, und Josef Lackner, Innsbruck, beantragt, die Verfasser der im ersten und zweiten Rang stehenden Entwürfe mit einer nochmaligen Bearbeitung zu betrauen.

## Liste der Photographen

| Photograph | für |
|---|---|
| Photostudio Bleicherhof, Zürich | Hatt & Partner |
| Giuliano Gameliel, Florenz | Neue Tendenzen |
| L. Hallberg, Stockholm | VBB |
| Gösta Nordin, Stockholm | VBB |
| Thomas & Poul Pedersen, Aarhus | Jørgen & Kaj Schmidt |
| Siegfried Schäfer, Brühl | Wettbewerb |
| A. Schwarzer, Mönchengladbach | Wettbewerb |
| Strüwing, Birkerød | Jan Gudmand-Hoyer |

Satz und Druck:
Huber & Co. AG, Frauenfeld

## Wettbewerbe (Ohne Verantwortung der Redaktion)

| Ablieferungs-termin | Objekt | Ausschreibende Behörde | Teilnahmeberechtigt | Siehe Heft |
|---|---|---|---|---|
| 19. April 1971 | Schulanlage Oetwil am See | Schulpflege und Gemeinderat Oetwil | sind die in der Gemeinde Oetwil am See heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1970 im Bezirk Meilen ansässigen Architekten. | Febr. 1971 |
| 30. April 1971 | Gemeindehaus | Politische Gemeinde Zumikon | sind alle Architekten, die in den Gemeinden Zumikon, Küsnacht, Maur oder Zollikon niedergelassen sind oder die das Bürgerrecht von Zumikon besitzen. | Dez. 1970 |
| 30. April 1971 | Erweiterung des Stadtzentrums im Neuwiesenquartier und Überbauung des Bahnareals, Winterthur | Stadtrat von Winterthur, die Schweizerischen Bundesbahnen, die Gebrüder Sulzer AG, die Schweizerische Unfallversicherungsgesellschaft in Winterthur und die Studiengesellschaft für die Überbauung des Bahnhofareals AG | | Februar 1971 |
| 30. April 1971 | Bauten Friedhofanlage Bülach | Friedhofgemeinde Bülach | sind Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1971 in der Friedhofgemeinde Bülach Wohnsitz oder Gesellschaftsdomizil haben. | April 1971 |
| 30. April 1971 | Saalbau mit Turnhalle in Speicher AR | Gemeinde Speicher AR | sind Architekten, welche in den Kantonen Appenzell-Innerrhoden und -Außerrhoden und St. Gallen mindestens seit 1. Januar 1969 niedergelassen oder selbständig erwerbend, sowie Bürger des Kantons Appenzell-Außerrhoden, die außerhalb des Heimatkantons selbsterwerbend sind. | Februar 1971 |
| 19. Mai 1971 | Geschäfts- und Wohnzentrum in Perugia (Italien) | Stadt Perugia | sind alle Architekten und Ingenieure der Welt, die eine Bescheinigung einer Berufsorganisation oder einer zuständigen Behörde über ihren Status vorweisen können. | Okt. 1970 |
| 15. Juni 1971 | Centre du Plateau Beaubourg, Paris | République française | sind alle offiziell registrierten Architekten, welche einem Architektenverband angehören, der von der UIA anerkannt ist. | Febr. 1971 |
| 30. April 1971 | Bauten Friedhofanlage Bülach | Friedhofgemeinde Bülach | sind Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1971 in der Friedhofgemeinde Bülach Wohnsitz oder Geschäftsdomizil haben. | März 1971 |
| 28. Mai 1971 | Oberstufen-Primarschulhaus mit Turnhalle in Rorschach | Gemeindeschulrat Rorschach | sind Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1970 in Rorschach oder Rorschacherberg niedergelassen oder die in Rorschach heimatberechtigt sind. | März 1971 |
| 2. Juni 1971 | Bankgebäude in Baar | Zuger Kantonalbank | sind die im Kanton Zug heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1970 niedergelassenen Architekten. | März 1971 |
| 1. Juli 1971 | Stadtzentrum Leinfelden (Baden-Württemberg) | Stadt Leinfelden | sind Architekten, die den deutschen Zulassungsbedingungen entsprechen und in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz seit mindestens 6 Monaten ihren Wohn- und Geschäftssitz haben, sowie Architekten, die im schweizerischen Architektenregister eingetragen und in den Kantonen Aargau, Basel-Stadt, Basel-Land, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau oder Zürich niedergelassen sind. | März 1971 |
| 1. Juli 1971 | Städtebauliche Entwicklung des historischen Zentrums von Gent, «La Cuve de Gand» | Foire internationale de Gand | sind alle Architekten, Ingenieure und Städtebauer der Welt, allein oder im Team, unter der Bedingung, daß sie anerkannt und als solche eingetragen sind. | März 1971 |